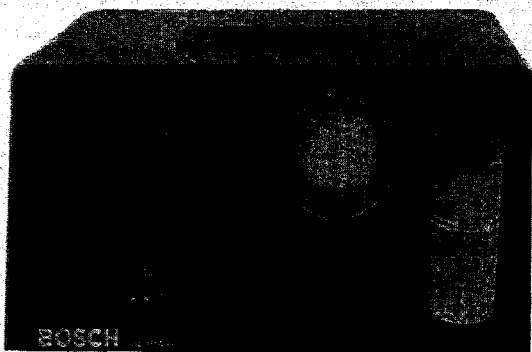


Betriebsanleitung
Operating Instructions
Instructions d'emploi
Instrucciones de manejo

HC-Meßgerät
HC analyzer
Analyseur des HC
Analizador de HC

0 684 100 817 ETT 008.17 (220 V/50 Hz)



BOSCH



Inhalt	Seite	Contents	Page
1. Allgemeine Hinweise	3	1. General information	6
1.1 Verwendung	3	1.1 Application	6
1.2 Aufbau	3	1.2 Construction	6
1.3 Wirkungsweise	3	1.3 Operating principle	6
1.4 Erste Inbetriebnahme	3	1.4 Initial startup	6
2. HC-Messung	4	2. HC analysis	7
2.1 Voraussetzungen	4	2.1 Pre-analysis requirements	7
2.2 Vorbereitung zum Test	4	2.2 Preparations for testing	7
2.3 Inbetriebnehmen	4	2.3 Starting up	7
2.4 Messen	4	2.4 Measuring	7
3. Wartung	4	3. Maintenance	7
3.1 Entnahmesonde	4	3.1 Exhaust-sample pickup	7
3.2 Äußerer Gasweg	5	3.2 External path of the gas	7
3.3 Kondensatbehälter	5	3.3 Condensate separator	8
3.4 Grobfilter	5	3.4 Coarse filter	8
3.5 Feinfilter	5	3.5 Fine filter	8
4. Hinweise bei Störungen	5	4. Fault-finding instructions	8
5. Ersatz- und Verschleißteile	5	5. Service parts and fast-moving parts	8
– Bildteil	A	– Illustrations Section	A

Sommaire	Page	Indice	Página
1. Généralités	9	1. Indicaciones generales	12
1.1 Utilisation	9	1.1 Empleo	12
1.2 Construction	9	1.2 Estructura	12
1.3 Fonctionnement	9	1.3 Funcionamiento	12
1.4 Première mise en service	9	1.4 Primera puesta en servicio	12
2. Mesure des HC	10	2. Medición de HC	13
2.1 Préalables	10	2.1 Condiciones previas	13
2.2 Préparatifs au test	10	2.2 Preparativos para el ensayo	13
2.3 Mise en service	10	2.3 Puesta en servicio	13
2.4 Mesurage	10	2.4 Medición	13
3. Entretien	10	3. Mantenimiento	13
3.1 Sonde de prélèvement	10	3.1 Sonda de toma	13
3.2 Circuit extérieur des gaz	10	3.2 Recorrido exterior del gas	14
3.3 Collecteur d'eau de condensation	11	3.3 Depósito de condensado	14
3.4 Filtre grossier	11	3.4 Filtro grueso	14
3.5 Filtre fin	11	3.5 Filtro fino	14
4. Conseils de dépannage	11	4. Indicaciones en caso de averías	14
5. Pièces de rechange et d'usure	11	5. Piezas de recambio y de desgaste	14
– Planche des figures	A	– Ilustraciones	A

ROBERT BOSCH GMBH
D-7000 Stuttgart 1, Postfach 50
Geschäftsbereich K7 Prüftechnik

Abbildungen, Maße und Gewichte unverbindlich.

Printed in the Federal Republic of Germany. Imprimé en République
Fédérale d'Allemagne par ROBERT BOSCH GMBH

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Verwendung

Das HC-Meßgerät dient zum exakten Messen der Konzentration von Kohlenwasserstoff (HC) in Abgasen von Otto-Motoren. Gemessen wird der Anteil von HC in Teilen pro Million – ppm HC –.

Benzin besteht fast zu 100 % aus Kohlenwasserstoff. Ein hoher HC-Anteil im Abgas deutet deshalb auf das Entweichen unverbrannten Kraftstoff-Luft-Gemisches hin.

Dies kann z. B. erfolgen

- bei zu fettem Gemisch (unvollständige Verbrennung)
- bei Zündungsunregelmäßigkeiten
- bei schlecht schließenden Auslaßventilen.

Der einwandfreie Betrieb der Motoren bei gleichzeitig guter Wirtschaftlichkeit ist nur möglich, wenn die vom Motorenhersteller angegebenen Prüfwerte eingehalten werden.

1.2 Aufbau

Bild 1

- 1 Taste für Netzspannung EIN – AUS
- 2 Taste für Meßgaspumpe EIN – AUS
- 3 Digitale Anzeige für HC (00 bis 4.000 ppm HC)
- 4 Feinfiltergehäuse mit Feinfilter
- 5 Kondensatbehälter, steckbar
- 6 Marke „max“, Wasserstand (darf nicht überschritten werden)
- 7 Grobfilter, steckbar (zugänglich nach abgezogenem Kondensatbehälter)
- 8 Gaseingangsstutzen (Anschluß des Schlauches zur Sonde)
- 9 Verbindungsschlauch (Sonde – Kondensatbehälter, Länge 8 m) *
- 10 Entnahmesonde
- 11 Klemmvorrichtung

Bild 2

- 1 Netzanschlußstecker
- 2 Netzspannungskabel steckbar, Länge ca. 3 m
- 3 Netzsicherung
- 4 Meßgasausgangs-Stutzen
- 5 Gasabführungsschlauch, Länge ca. 1 m
- 6 Prüfgaseingangs-Stutzen
- 7 Einsteller für Ortshöhenkorrektur
- 8 Plombierbare Schraube, verschließt den Zugriff zum Einsteller für Empfindlichkeit
- 9 Plombierbare Abdeckung mit Kurzbedienungsanleitung

1.3 Wirkungsweise

1.3.1 Gasweg (s. Bild 3)

- 1 Entnahmesonde
- 2 Feinfilter
- 3 Strömungswächter
- 4 Meßkammer
- 5 Gasausgang
- 6 Membranpumpe
- 7 Sicherheitsfilter
- 8 Kondensatbehälter
- 9 Grobfilter
- 10 Umschaltventil
- 11 Sicherheitsabscheider
- 12 Drossel
- 13 Prüfgasstutzen

Die eingebaute Membranpumpe (Pos. 6) saugt über Umschaltventil (Pos. 10) entweder

Abgas über Entnahmesonde (Pos. 1), Grobfilter (Pos. 9), Kondensatabscheider (Pos. 8), Feinfilter (Pos. 2) und Sicherheitsfilter (Pos. 7.1) oder

Luft zum Nullabgleich über Sicherheitsfilter (Pos. 7.2) an und drückt das Gas im Teilstrom an Sicherheitsabscheidern (Pos. 11) vorbei in die Meßkammer (Pos. 4).

Der Gasdurchfluß wird mit einem Strömungswächter (Pos. 3) überwacht. Bei ungenügendem Gasdurchfluß wird auf Digital-Anzeige (Bild 1, Pos. 3) die Fehler-Statusmeldung „ \llcorner “ angezeigt.

Ungenügender Gasdurchfluß kann z. B. folgende Ursachen haben.

- Sonde oder Schlauch verstopft
- Schlauch geknickt
- Wasser im Schlauch

1.3.2 Anwärmzeit

Die Anwärmzeit beträgt nach dem „Meßgerät-Einschalten“ ca. 3 Minuten. Durch die Anzeige „ \llcorner “ auf der Anzeigeeinheit wird das Anwärmen signalisiert. Während dieser Zeit ist ein Messen nicht möglich.

1.3.3 Messen

Vor jeder Messung wird nach dem Einschalten der Membranpumpe für ca. 10 Sekunden der Nullpunkt automatisch abgeglichen und ein Funktionstest durchgeführt.

Bei ungenügendem Luftdurchfluß während des Nullabgleichs wird auf der Digitalanzeige (Bild 1, Pos. 3) die Fehler-Statusmeldung „ \llcorner “ angezeigt.

Während des Nullpunkt-Abgleichs wird

00 ppm HC

und während des Funktionstests

2.000 ppm HC

angezeigt.

1.3.4 Kondensatbehälter

Das im Verbindungsschlauch Sonde – Kondensatbehälter kondensierte Wasser wird im Kondensatbehälter gesammelt. Der Kondenswasserspiegel darf die Marke „max“ nicht überschreiten. Kondenswasser rechtzeitig entleeren, siehe Punkt 3.

Achtung! HC-Meßgerät nicht bei Temperaturen unter 0° C betreiben. Das Meßgerät vereist!

1.4 Erste Inbetriebnahme

Entnahmesonde (Bild 1, Pos. 10) mit dem Schlauchanschlußstutzen (Bild 1, Pos. 8) des Kondensatbehälters durch den 8 m langen Schlauch (Bild 1, Pos. 9) verbinden.

Schlauch, 1 m lang, (Bild 2, Pos. 5) auf den Gasausgangsstutzen (Bild 2, Pos. 4) auf der Rückseite des Meßgerätes stecken.

Der Einsteller für die Ortshöhenkorrektur (Bild 2, Pos. 7) muß entsprechend der Ortshöhe eingestellt sein. Zur Kontrolle schwarze Abdeckkappe entfernen und die am Schalter eingestellte Ziffer (Höhenangabe) mit 100 multiplizieren.

Das Ergebnis muß der Ortshöhe über NN entsprechen.

Wenn notwendig, Einstellung korrigieren. Öffnung wieder verschließen.



* Nur Verbindungsschlauch aus „Viton“ verwenden (gehört zum Lieferumfang des HC-Meßgerätes ETT 008.17).

2. HC-Messung

2.1 Voraussetzungen

Ein einwandfreier Abgastest kann nur unter folgenden Voraussetzungen erfolgen:

Der Motor muß warm sein, Ölmindesttemperatur 60° C. Vergaser-Starthilfen (automatisch und manuell) dürfen nicht wirksam sein.

Die Auspuffleitung muß dicht sein.

Der Motor muß die vom Hersteller vorgeschriebene Zündeneinstellung (Schließwinkel, Zündzeitpunkt und Leerlaufdrehzahl) haben.

Bei Fahrzeugen mit Mehrvergaseranlagen müssen die Vergaser mit einem Synchron-Tester gleichgestellt werden.

2.2 Vorbereitung zum Test

Bei Auspuffanlagen mit einem Auspufftopf, jedoch mit 2 Auspuffendrohren, sind beide Rohre in ein Sammelrohr zu führen, in das dann die Entnahmesonde gesteckt wird.

2.3 Inbetriebnehmen

2.3.1 Vor Inbetriebnahme ist zu prüfen:

(s. Abschnitt 3 – Wartung –)

Entnahmesonde	Punkt 3.1
Äußeren Gasweg	Punkt 3.2
Kondensatbehälter	Punkt 3.3
Grobfilter	Punkt 3.4
Feinfilter	Punkt 3.5

2.3.2 Spannungsversorgung der HC-Meßgeräte

Das Meßgerät wird vom Lichtnetz mit Spannung versorgt. Der Netzanschluß des Gerätes erfolgt über das Anschlußkabel mit Schuko-stecker.

Netzspannung 220 V, + 10%; - 15%; 50 Hz

Leistungsaufnahme \cong 50 VA

2.3.3 Gerät einschalten.

Netztaste (Bild 1, Pos. 1) drücken

Danach ca. 3 Minuten Anwärmzeit abwarten. Während der Anwärmphase wird auf der Digitalanzeige (Bild 1, Pos. 3) μC angezeigt. Nach Ablauf der Anwärmzeit erscheint

00. ppm HC

Das Gerät ist jetzt betriebsbereit.

2.4 Messen

Meßgaspumpe durch Taste (Bild 1, Pos. 2) einschalten. Danach erfolgt automatisch der Nullabgleich und der Funktionstest. Während dieser Zeit (ca. 10 Sek.) werden nachstehende Werte angezeigt:

Nullpunktabgleich 00

Funktionstest 2000

Entnahmesonde (Bild 1, Pos. 10) soweit wie möglich, mindestens jedoch 30 cm in das Auspuffendrohr oder in ein aufgestecktes Sammelrohr einführen.

Sonde mit der Klemmvorrichtung (Bild 1, Pos. 11) am Rohr befestigen. Motor starten und mit der vorgeschriebenen Leerlaufdrehzahl laufen lassen.

Bei Fahrzeugen mit automatischen Getriebe in Nullstellung des Getriebes messen.

Wert für HC ablesen. Die vorgeschriebenen Werte des Fahrzeugherstellers sind zu beachten.

Wird nach beendeter Messung nur die Meßgaspumpe (Bild 1, Pos. 2) abgeschaltet, bleibt das Gerät meßbereit ohne erneut die Anwärmphase abwarten zu müssen.

3. Wartung

Um die Betriebsbereitschaft zu erhalten, sind nachstehende Wartungsvorschriften vom Gerätebenutzer unbedingt zu beachten.

Die halbjährliche Wartung durch einen fachkundigen Wartungsdienst besteht aus:

- der Überprüfung des Gasführungssystems mit Kondensatscheider, Sonde und Filter und anderer ohne Verletzung der Sicherungstempel durchführbaren Arbeiten sowie
- der Überprüfung der Meßrichtigkeit des Gerätes.

3.1 Entnahmesonde

Öffnungen an der Sondenspitze sauberhalten. Bei Kondenswasserbildung im Schlauch diesen vom Tester abnehmen und mit Preßluft durchblasen.

3.2 Äußerer Gasweg

Der äußere Gasweg ist öfter auf Verstopfung und Undichtheit zu überprüfen.

Die Anschlußstellen und die Verbindungsschläuche sind dabei gründlich zu kontrollieren.

Nach jeder Reinigung und jedem Filterwechsel ist die Dichtheit des Systems zu prüfen. Dazu wird der Gasabführungsschlauch (Bild 2, Pos. 5) in ein mit Wasser gefülltes Gefäß getaucht, so daß bei eingeschalteter Pumpe ein starkes Sprudeln durch die eingeblasene Luft sichtbar wird. Der Prüfgaseingangs-Stutzen (Bild 2, Pos. 6) wird durch eine Kappe verschlossen und der Verbindungsschlauch (Bild 1, Pos. 9) abgeknickt. Das Sprudeln muß aufhören; das System ist ausreichend dicht, wenn nicht mehr als 2 Blasen pro Sekunde aufsteigen.

Diese Überprüfung ist wichtig, da Verstopfung oder Leckstellen die Zusammensetzung des zu messenden Abgas-Luft-Gemisches verändern und damit das Meßergebnis verfälschen.

3.3 Kondensatbehälter

Überschreitet der Kondenswasserspiegel die Marke „max“, so muß der Kondensatbehälter entleert werden:

Meßgaspumpe mit Taste (Bild 1, Pos. 2) ausschalten
Kunststoff-Kondensatbehälter (Bild 1, Pos. 5) nach unten abziehen und Kondenswasser entleeren.
Kondensatbehälter wieder aufstecken.

3.4 Grobfilter (Bild 1, Pos. 7)

Grobfilter bei deutlichem Staubansatz wechseln.

Kunststoff-Kondensatbehälter (Bild 1, Pos. 5) nach unten abziehen.

Grobfilter nach unten abziehen und neues Filter aufstecken.
Kondensatbehälter wieder aufstecken.

3.5 Feinfilter (Bild 1, Pos. 4)

Das Filterpapier im Filtergehäuse bei Graufärbung wechseln. Nasses Filterpapier sofort austauschen.

Dazu:

- Meßgaspumpe mit Taste (Bild 1, Pos. 2) ausschalten.
- Filterdeckel durch Linksdrehen lösen und abnehmen.
- Papierfilter herausnehmen und neues Papierfilter so in den Deckel einlegen, daß es am gesamten Umfang des Bundes anliegt.
- Mit flacher Hand das Papierfilter am Deckel fest andrücken.
- Filterdeckel wieder ansetzen und bis zum Anschlag festziehen. Dabei ist darauf zu achten, daß der Dichtring in der Führung liegt.

Achtung!

Durch falsch eingelegtes Papierfilter wird der Tester verunreinigt und die Fehlermeldungen u_4 und u_2 treten vorzeitig auf. Dies bedingt eine Instandsetzung durch den Kundendienst.

Bild 4

1. Richtig eingelegtes Papierfilter: Weißer, durchgehender Rand.
2. Falsch eingelegtes Papierfilter: Weißer Rand unterbrochen, teilweise undicht.

4. Hinweise bei Störungen

Wie bereits in Kap. 1.3 aufgeführt, werden Störungen mittels Fehler-Statusmeldungen u_1 bis u_4 gemeldet. Diese Fehlermeldung erfolgt auf der Digitalanzeige.

Fehlermeldung bzw. Fehler	Mögliche Ursache	Abhilfe
Anzeigen bleiben dunkel	Keine Versorgungsspannung	Netzanschluß prüfen
		Sicherung prüfen bzw. erneuern
Fehlermeldung u_1	Ablaufsteuerung des Rechners gestört	BOSCH-Kundendienst informieren
		Einflußparameter wie Temperatur, Druck, Netzfrequenz außerhalb der zulässigen Werte
Fehlermeldung u_2	Signalspannung unzulässig	BOSCH-Kundendienst informieren
Fehlermeldung u_3	Nullgasmangel	BOSCH-Kundendienst informieren
Fehlermeldung u_4	Meßgasmangel (Abgas) weil Sonde verstopft bzw. Wasser im Schlauch	Sonde bzw. Schlauch reinigen
	Schlauch geknickt	Schlauchleitung prüfen
	Sicherheitsfilter verstopft	BOSCH-Kundendienst informieren

5. Ersatz- und Verschleißteile

Bild	Pos.	Benennung	Bestellnummer
-	1	Filterpapier (100 St. Packung)	1 680 007 002
-	2	Verschlußdeckel für Feinfiltergehäuse	1 680 016 002
-	3	O-Ring für Verschlußdeckel	1 680 210 082
-	4	Stützplatte im Feinfiltergehäuse	1 680 002 010
-	5	Luftfiltereinsatz (Grobfilter - 3 St. Packung)	1 687 010 036
-	6	Kondensatbehälter (Wasserabscheider)	1 680 510 017
-	7	Abgassonde	1 680 790 010
-	8	Schlauchleitung (8 m Vitonschlauch)	1 680 706 013
-	9	Gerätefuß	1 683 130 001
-	10	Schmelzsicherung (250 V)	1 904 521 423

1. General information

1.1 Application

The HC analyzer is used for making an exact analysis of the concentration of hydrocarbons (HC) in the exhaust gas of spark-ignition engines.

The concentration of HC is measured in parts per million "ppm HC" (parts per million).

- Since gasoline consists almost entirely of hydrocarbons, a high HC concentration in the exhaust gas indicates that unburned air-fuel mixture is escaping from the engine.
- This can occur if the mixture is too rich, there is trouble with the ignition.
- The exhaust valves are not closing properly.

The engine will only function faultlessly, and have good fuel consumption figures, if the test specification figures provided by the manufacturer are complied with.

1.2 Construction

Fig. 1

- 1 Power button, line voltage ON – OFF
- 2 Button for gas metering pump ON – OFF
- 3 Digital display for HC (00 to 4000 ppm HC)
- 4 Fine-filter housing with fine filter
- 5 Condensate reservoir, plug-in
- 6 "Max." mark, water level (must not be exceeded)
- 7 Coarse filter, plug-in (accessible after removing condensate reservoir)
- 8 Gas inlet fitting (connection of hose to pickup)
- 9 Connecting hose (pickup – condensate reservoir, length 8 m) *
- 10 Exhaust sample pickup
- 11 Clamping device

Fig. 2

- 1 Power cord plug
- 2 Power cord, plug-in, length approx. 3 m
- 3 Power fuse
- 4 Gas outlet fitting
- 5 Gas-removal hose, length approx. 1 m
- 6 Gas inlet fitting
- 7 Adjuster for altitude correction (height of set-up location above sea level)
- 8 Lead-sealable screw, seals off access to the adjuster for sensitivity
- 9 Lead-sealable cover with brief operating instructions

1.3 Operating principle

1.3.1 Path of the gas (see Fig. 3)

- 1 Exhaust-sample pickup
- 2 Fine filter
- 3 Flow monitor
- 4 Measuring chamber
- 5 Gas outlet
- 6 Diaphragm pump
- 7 Safety filter
- 8 Condensate reservoir
- 9 Coarse filter
- 10 Change-over valve
- 11 Safety separator
- 12 Throttle
- 13 Test gas fitting

Through the change-over valve (Item 10) the built-in diaphragm pump (Item 6) draws in either

exhaust gas via exhaust-sample pickup (Item 1), coarse filter (Item 9), condensate reservoir (Item 8), fine filter (Item 2) and safety filter (Item 7.1) or

air for zero calibration via a safety filter (Item 7.2) and forces the gas past safety separators (Item 11) into the measuring chamber (Item 4).

The gas throughflow is monitored by a flow monitor (Item 3). If there is insufficient gas throughflow, the digital display (Fig. 1, Item 3) shows the error status message "U 4".

Insufficient gas throughflow may stem from one of the following causes:

- Pickup or hose clogged
- Kink in hose
- Water in hose

1.3.2 Warm-up time

The warm-up time is approx. 3 minutes after the analyzer has been switched on. Warming-up is indicated by the message "U 3" on the display unit. Measuring is not possible during this time.

1.3.3 Measuring

Before each measurement the zero point is automatically calibrated for approx. 10 seconds after switching on the diaphragm pump, and a functional test is performed.

If there is insufficient air throughflow during the zero calibration, the digital display (Fig. 1, Item 3) shows the error status message "U 3".

During the zero calibration

00 ppm HC is indicated

and during the functional test

2000 ppm HC

is indicated.

1.3.4 Condensate reservoir

The water which condenses in the connecting hose between pickup and condensate reservoir is collected in the condensate reservoir. The level of condensation water must not exceed the "max" mark. Drain the condensation water before it reaches the mark, see Section 3.

Caution! Do not operate the HC analyzer at temperatures below 0° C. The analyzer will ice up!

1.4 Initial startup

Using the 8 m long hose, Fig. 1, Item 9, connect the exhaust-sample pickup Fig. 1, Item 10 to the hose fitting Fig. 1, Item 8 of the condensate reservoir.

Plug the hose, 1 m long, Fig. 2, Item 5 onto the gas outlet fitting Fig. 2, Item 4 on the back of the analyzer.

The adjuster for altitude correction (Fig. 2, Item 7) must be set according to the altitude. To check, remove the black cap and multiply the number set at the switch (altitude) by 100.

The result must correspond to the altitude above mean sea level. If necessary, correct the setting. Reseal the opening.



* Only use connecting hose made of Viton (included in delivery of the HC analyzer ETT 008.17)

2. HC analysis

2.1 Pre-analysis requirements

The exhaust gas can only be correctly analyzed under the following conditions:

The engine must be warm. Minimum oil temperature 60° C. Carburettor starting aids (automatic or manual) must be inoperative.

The exhaust pipe must not leak.

The engine ignition system must be correctly adjusted as specified by the manufacturer (dwell angle, ignition timing and idle speed).

In vehicles with more than one carburettor the carburettors must be balanced using an appropriate tester.

2.2 Preparations for testing

In the case of exhaust systems with one muffler (silencer) but two tail pipes, lead both pipes into one common collector pipe. The exhaust-sample pickup is then plugged into the collector pipe.

2.3 Starting up

2.3.1 Check the following before starting up:

(See Section 3 "Maintenance")

Exhaust-sample pickup	Section 3.1
External path of the gas	Section 3.2
Condensate reservoir	Section 3.3
Coarse filter	Section 3.4
Fine filter	Section 3.5

2.3.2 Power supply for HC analyzers

HC analyzers are powered with line voltage (mains voltage). The analyzers are connected using the power cord with shockproof plug.

Supply voltage	220 V; + 10 % - 15 %; 50 Hz
Power consumption	≈ 50 VA

2.3.3 Switching on the analyzer.

Press power button Fig. 1, Item 1

Then allow analyzer to warm up for about 3 minutes. During the warm-up phase the digital display (Fig. 1, Item 3) shows $\nu \square$.

After the warm-up time the digital displays indicate

00. ppm HC

The analyzer is now ready for use.

2.4 Measuring

Switch on the gas metering pump by means of the pushbutton Fig. 1, Item 2. The zero calibration and the functional test are now performed automatically. During this time (approx. 10 sec.) the following readings are displayed:

Zero calibration 

Functional test 

Introduce the exhaust-sample pickup Fig. 1, Item 10 as far as possible, but at least 30 cm, into the exhaust tail pipe or into the collector pipe.

Secure the pickup to the pipe using the clamping device Fig. 1, Item 11. Start the engine and operate at the specified idle speed.

In vehicles with automatic transmission shift the transmission to neutral.

Take the reading for HC. Observe the values specified by the vehicle manufacturer.

If, after taking the measurements, only the test-gas pump (Fig. 1, item 2) is switched off, the equipment can still measure without it being necessary to wait until the end of the warm up-phase.

3. Maintenance

To maintain the analyzer in good working order, the following maintenance instructions must be followed by the user:

The 6-monthly maintenance and servicing is to be carried out by competent personnel, and consists of:

- checking the gas-guidance system with water separator, sensor and filter, as well as other work which can be carried out without damaging the seal, such as
- checking the measuring accuracy of the equipment.

3.1 Exhaust-sample pickup

Keep the openings at the tip of the pickup clean. If condensation water forms in the hose, **remove the hose from the tester** and blow out with compressed air.

3.2 External path of the gas

The external path of the gas should be checked regularly for clogging and leaks.

The connection points and the connecting hoses should be checked thoroughly.

Check the system for leaks after each cleaning and each change of filter. To do this, immerse the gas-removal hoses (Fig. 2, Item 5) in a vessel filled with water so that, with the pump switched on, air bubbles can clearly be seen. The gas inlet fitting (Fig. 2, Item 6) is to be then sealed with a cap and the connecting hose (Fig. 1, Item 10) kinked. The air bubbles must stop; the system is sufficiently free from leaks if there are no more than 2 air bubbles per second.

This check is important since clogging or leaking will change the composition of the air-exhaust mixture being measured and will thus distort the measurement result.

3.3 Condensate reservoir

If the level of condensation water rises above the "max" mark, the condensate reservoir must be drained:

- Switch off the gas metering pump with button (Fig. 1, Item 2).
- Remove the plastic condensate reservoir (Fig. 1, Item 5) from below and drain the condensation water.
- Re-fit the condensate reservoir.

3.4 Coarse filter (Fig. 1, Item 7)

Change the coarse filter when there is an obvious deposit of dust. Remove the plastic condensate reservoir (Fig. 1, Item 5) from below. Remove coarse filter from below and plug on new filter. Refit condensate reservoir.

3.5 Fine filter, Fig. 1, Item 4

Change the filter paper in the filter housing when it shows a grey discoloration. Change the filter paper immediately if wet.

To do this:

Switch off the gas metering pump with button (Fig. 1, Item 2). Loosen the filter cover by turning counterclockwise and remove.

Take out the paper filter and insert a new paper filter into the cover so that it is up against the collar over the entire circumference. Press the paper filter firmly onto the cover with the flat of your hand.

Re-position the filter cover and tighten as far as it will go. Make sure that the seal ring is in the guide.

Caution!

If the paper filter is inserted incorrectly, the analyzer will become fouled and the error message u_1 and u_2 will appear ahead of time. This requires repair by the after-sales service.

Fig. 4

1. Correctly inserted paper filter, white, continuous edge.
2. Incorrectly inserted paper filter, white, discontinuous edge, leaking in places.

4. Fault-finding instructions

As already stated in Sec. 1.3, faults are reported by means of error status messages u_1 to u_4 . This error message appears on the HC digital display.

Error message/ fault	Possible cause	Remedy
Displays remain dark	No supply voltage	Check line connection
		Check fuse, replace if necessary
	Computer sequence control malfunctioning	Inform BOSCH Service
Error message u_1	Parameter, such as temperature, pressure, line frequency, outside permissible limits	Inform BOSCH Service
Error message u_2	Signal voltage impermissible	Inform BOSCH Service
Error message u_3	Shortage of calibration gas	Inform BOSCH Service
Error message u_4	Shortage of measuring gas (exhaust gas) because pickup clogged or water in hose	Clean pickup and/or hose
		Kink in hose
	Safety filter clogged	Inform BOSCH Service

In case of malfunctions inside the analyzer please contact your responsible BOSCH representative.

5. Service parts and fast-moving parts

Fig.	Item	Designation	Part Number
-	1	Filter paper (100 pack)	1 680 007 002
-	2	Closure cap for fine-filter housing	1 680 016 002
-	3	O-ring for closure cap	1 680 210 082
-	4	Support plate in fine-filter housing	1 680 002 010
-	5	Air-filter element (coarse filter - 3 pack)	1 687 010 036
-	6	Condensate reservoir (water separator)	1 680 510 017
-	7	Exhaust-sample pickup	1 680 790 010
-	8	Hose (8 m Viton hose)	1 680 706 013
-	9	Tester base	1 683 130 001
-	10	0.16 (slow-blow) (250 V)	1 904 521 423

1. Généralités

1.1 Utilisation

L'analyseur des HC sert à mesurer exactement la concentration des hydrocarbures (HC) dans les gaz d'échappement des moteurs à essence.

La mesure concerne la teneur en HC en fractions de million – p.p.m HC (parts per million) –.

L'essence est constituée presque à 100% d'hydrocarbures. Une forte teneur en hydrocarbures dans les gaz d'échappement indique donc l'émission d'un mélange air-carburant imbrûlé.

Les causes éventuelles sont les suivantes :

- un mélange trop riche (combustion incomplète) ;
- des irrégularités de l'allumage ;
- la mauvaise fermeture des soupapes d'échappement.

Le fonctionnement parfait et économique du moteur n'est possible que si les valeurs d'essai indiquées par le constructeur du moteur sont respectées.

1.2 Construction

Fig. 1

- 1 Touche secteur MARCHE – ARRET
- 2 Touche de commande de la pompe d'aspiration des gaz à analyser MARCHE – ARRET
- 3 Affichage digital des HC (de 00 à 4000 p.p.m HC)
- 4 Boîtier de filtre avec filtre fin
- 5 Collecteur d'eau de condensation, amovible
- 6 Repère "max." de niveau d'eau (ne doit pas être dépassé)
- 7 Filtre grossier, amovible (accessible après dépose du collecteur d'eau de condensation)
- 8 Raccord d'entrée des gaz d'échappement (raccord pour le flexible de la sonde)
- 9 Flexible de liaison (sonde – collecteur d'eau de condensation, longueur 8 m) *
- 10 Sonde de prélèvement
- 11 Pince de fixation

Fig. 2

- 1 Fiche secteur
- 2 Câble de raccordement au secteur, longueur 3 m env., enfichable
- 3 Fusible secteur
- 4 Raccord de sortie des gaz d'échappement
- 5 Flexible d'évacuation des gaz d'échappement, longueur 1 m env.
- 6 Raccord d'entrée des gaz à analyser
- 7 Régulateur de correction altimétrique locale (altitude au-dessus de la mer de l'atelier où l'appareil est utilisé)
- 8 Vis plombable, empêchant l'accès au régulateur de sensibilité
- 9 Couvercle plombable et brèves instructions de service

1.3 Fonctionnement

1.3.1 Circuit des gaz (voir fig. 3)

- 1 Sonde de prélèvement
- 2 Filtre fin
- 3 Contrôleur de débit
- 4 Chambre de mesure
- 5 Sortie des gaz
- 6 Pompe à membrane
- 7 Filtre de sécurité



* Utiliser uniquement un flexible de liaison en Viton (il fait partie de l'étendue de livraison de l'analyseur des HC ETT 008.17).

8 Collecteur d'eau de condensation

9 Filtre grossier

10 Soupape d'inversion

11 Séparateur de sécurité

12 Orifice calibré

13 Raccord d'entrée des gaz à analyser

La pompe à membrane incorporée (rep. 6) aspire, par l'intermédiaire de la soupape d'inversion (rep. 10), soit

les gaz d'échappement par la sonde de prélèvement (rep. 1), le filtre grossier (rep. 9), le collecteur d'eau de condensation (rep. 8), le filtre fin (rep. 2) et le filtre de sécurité (rep. 7.1)

soit

de l'air pour la mise à zéro par un filtre de sécurité (rep. 7.2), et refoule les gaz dans la chambre de mesure (rep. 4) en les séparant en deux courants au niveau des séparateurs de sécurité (rep. 11).

Le volume de gaz est surveillé par un contrôleur de débit (rep. 3). Si le débit de gaz est insuffisant, le signal de défaut spécifique $\cup \cup$ apparaît sur le module d'affichage digital (fig. 1, rep. 3).

Un débit insuffisant peut avoir les causes suivantes :

- sonde ou flexible colmaté ;
- flexible coudé ;
- présence d'eau dans le flexible.

1.3.2 Durée de préchauffage

La durée de préchauffage est de 3 minutes environ à partir de la mise en circuit du testeur. Le préchauffage est signalé par l'indication $\cup \cup$ sur le module d'affichage. Le mesurage est impossible pendant cette période.

1.3.3 Mesurage

Avant chaque mesure, la remise à zéro automatique et un test de fonctionnement sont réalisés pendant 10 secondes environ après la mise en circuit de la pompe à membrane.

En cas de débit d'air insuffisant au cours de la mise à zéro, le signal de défaut spécifique $\cup \cup$ apparaît sur le module d'affichage digital (fig. 1, rep. 3).

Pendant l'équilibrage du point zéro, l'affichage est de

00 p.p.m HC

et de

2000 p.p.m HC

1.3.4 Collecteur d'eau de condensation

L'eau, qui s'est condensée dans le flexible de liaison sonde – collecteur d'eau, est recueillie dans le collecteur d'eau de condensation. Le niveau de l'eau de condensation ne doit pas dépasser le repère "max.". Vidanger à temps l'eau de condensation, voir le § 3.

Attention ! Ne pas utiliser l'analyseur des HC à des températures inférieures à 0°C. Givrage de l'appareil.

1.4 Première mise en service

Relier la sonde de prélèvement (fig. 1, rep. 10) au raccord d'entrée des gaz (fig. 1, rep. 8) du collecteur d'eau de condensation à l'aide du flexible de 8 m de long (fig. 1, rep. 9).

Enficher le flexible de 1 m de long (fig. 2, rep. 5) sur le raccord de sortie des gaz (fig. 2, rep. 4) au dos de l'analyseur.

Le régulateur de correction altimétrique (fig. 2, rep. 7) doit être positionné en fonction de l'altitude au point de mesure. Pour le contrôle, enlever le capuchon de protection noir et multiplier par 100 le chiffre réglé sur le sélecteur de l'appareil.

Le résultat doit correspondre à l'altitude locale au-dessus du niveau de la mer. Corriger éventuellement le réglage. Reformer l'orifice d'accès.

2. Mesure des HC

2.1 Conditions préalables

Une analyse parfaite des gaz d'échappement ne peut être effectuée que si les conditions suivantes sont remplies :

Le moteur doit être chaud. Température de l'huile : 60°C au moins. Les auxiliaires de démarrage du carburateur (automatiques ou manuels) ne doivent pas fonctionner.

Le système d'échappement doit être étanche.

Le réglage de l'allumage du moteur (angle de came, point d'allumage et régime de ralenti) doit correspondre aux données prescrites par le constructeur.

Sur les véhicules à plusieurs carburateurs, ces derniers doivent être réglés à l'aide d'un contrôleur de synchronisation.

2.2 Préparatifs au test

Sur les systèmes d'échappement à un seul pot mais à 2 tubulures de sortie, il convient de réunir ces deux tubulures dans un tuyau collecteur, où la sonde de prélèvement sera introduite.

2.3 Mise en service

2.3.1 Contrôles à effectuer avant la mise en service : (voir section 3 – Entretien –)

Sonde de prélèvement	§ 3.1
Circuit extérieur des gaz	§ 3.2
Collecteur d'eau de condensation	§ 3.3
Filtre grossier	§ 3.4
Filtre fin	§ 3.5


2.3.2 Alimentation en tension de l'analyseur

L'analyseur des HC est alimenté en tension à partir du secteur. Le branchement de l'appareil au secteur est réalisé à l'aide du câble de connexion muni d'une fiche à contacts de protection.

Tension du réseau	220 V ; + 10 % – 15 % ; 50 Hz
Puissance absorbée	≅ 50 VA

2.3.3 Mise en circuit.

Appuyer sur la touche secteur (fig. 1, rep. 1)


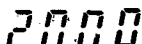
Attendre environ 3 minutes pour permettre à l'appareil de se réchauffer. Pendant la phase de préchauffage, l'indication  apparaît sur le module d'affichage digital (fig. 1, rep. 3). Dès la fin du réchauffage, l'affichage digital visualise la valeur

00. p.p.m. HC.

L'analyseur est maintenant opérationnel.

2.4 Mesurage

Mettre en circuit la pompe d'aspiration des gaz à analyser en appuyant sur la touche (fig. 1, rep. 2). La mise à zéro et le test de fonctionnement se déroulent alors automatiquement. Les valeurs suivantes sont indiquées pendant cette période (10 secondes env.):

Equilibrage du point zéro	
Test de fonctionnement	

Introduire la sonde de prélèvement (fig. 1, rep. 10) aussi profondément que possible – au moins 30 cm – dans la tubulure de sortie d'échappement ou dans un tuyau collecteur emboîté.

Fixer la sonde sur la tuyauterie au moyen de la pince (fig. 1, rep. 11). Démarrer le moteur et le faire tourner au régime de ralenti prescrit.

Sur les véhicules à boîte de vitesses automatique, mettre le sélecteur en position neutre.

Relever la valeur indiquée pour les HC. Il faut respecter les données prescrites par le constructeur du véhicule.

Si après avoir terminé la mesure, on met seulement hors circuit la pompe d'aspiration des gaz à analyser (fig. 1, rep. 2), l'appareil de mesure reste prêt à l'emploi sans que l'on soit obligé d'attendre, de nouveau, la phase de réchauffage.

3. Entretien

L'entretien semestriel par un personnel qualifié comprend :

- le contrôle du système de circulation des gaz, du collecteur d'eau de condensation, de la sonde et des filtres, et la réalisation de travaux annexes sans atteinte aux marques de sécurité, ainsi que
- la vérification de la précision de mesure de l'appareil.

3.1 Sonde de prélèvement

Tenir propre les ouïes à l'extrémité de la sonde. En cas de condensation d'eau dans le flexible, dégager ce dernier de l'analyseur et le souffler à l'air comprimé.

3.2 Circuit extérieur des gaz

Vérifier assez souvent si le circuit extérieur des gaz ne présente ni colmatage ni défaut d'étanchéité.

Les raccords et les flexibles de liaison doivent être examinés avec soin.

L'étanchéité du système doit être contrôlée après chaque nettoyage et chaque remplacement des filtres. A cet effet, plonger le flexible d'évacuation des gaz (fig. 2, rep. 5) dans un récipient rempli d'eau. Dès la mise en circuit de la pompe, un fort dégagement de bulles est visible. Obturer le raccord d'entrée des gaz (fig. 2, rep. 6) à l'aide d'un capuchon et cintrer le flexible de liaison (fig. 1, rep. 9). Le dégagement de bulles doit cesser. Le système est assez étanche si la formation de bulles reste inférieure à 2 bulles par seconde.

Ce contrôle est important car les obstructions ou les fuites modifient la composition du mélange "gaz d'échappement/air" à analyser et faussent ainsi le résultat des mesures.

3.3 Collecteur d'eau de condensation

Si le niveau de l'eau de condensation dépasse le repère "max.", le collecteur doit alors être vidangé.

Arrêter la pompe d'aspiration des gaz en appuyant sur la touche (fig. 1, rep. 2).

Dégager vers le bas le collecteur en plastique (fig. 1, rep. 5) et vider l'eau de condensation.

Remettre le collecteur d'eau de condensation.

3.4 Filtre grossier (fig. 1, rep. 7)

En cas de forte accumulation de poussière, remplacer le filtre grossier. Dégager vers le bas le collecteur en plastique (fig. 1, rep. 5). Extraire le filtre grossier vers le bas et poser un filtre neuf. Remettre le collecteur d'eau de condensation.

3.5 Filtre fin (fig. 1, rep. 4)

Remplacer le papier filtre, placé dans le boîtier, dès qu'il prend une teinte grise. Remplacer immédiatement le papier filtre s'il est mouillé.

A cet effet :

Arrêter la pompe d'aspiration des gaz en appuyant sur la touche (fig. 1, rep. 2).

Desserrer le couvercle du filtre par rotation à gauche et le retirer.

Extraire le papier filtre et placer un filtre en papier neuf dans le couvercle de telle sorte qu'il soit bien centré. Avec la paume de la main, presser le filtre en papier contre le couvercle.

Reposer le couvercle du filtre et le visser jusqu'en butée. Veiller au bon positionnement du joint dans la rainure de guidage.

Attention !

Si le filtre en papier est mal placé, l'analyseur s'encrasse et les signaux de défauts U_1 et U_2 se manifestent prématurément. Cet incident nécessite l'intervention du service après-vente.

Fig. 4

1. Filtre en papier bien placé: le bord blanc du filtre est intact.
2. Filtre en papier mal placé: le bord blanc du filtre est détérioré et n'est pas partout étanche.

4. Conseils de dépannage

Comme cela a déjà été mentionné au § 1.3, les incidents éventuels sont indiqués par les signaux de défauts spécifiques U_1 et U_4 . Cette détection des défauts est visualisée sur le module d'affichage digital.

Signal de défaut ou défaut	Cause possible	Remède
Les modules d'affichage restent sombres	Pas de tension d'alimentation	Vérifier le branchement secteur. Contrôler le fusible, le remplacer éventuellement
	Commande séquentielle du calculateur perturbée	Informez le service après-vente Bosch
Signal de défaut U_1	Paramètres d'influence (température, pression, fréquence secteur) hors des tolérances	Informez le service après-vente Bosch
Signal de défaut U_2	Tension du signal inadaptée	Informez le service après-vente Bosch
Signal de défaut U_3	Absence de gaz pour mise à zéro	Informez le service après-vente Bosch
Signal de défaut U_4	Absence de gaz à analyser (gaz d'échappement) car sonde colmatée et/ou présence d'eau dans le flexible	Nettoyer la sonde et/ou le flexible
	Flexible coudé	Contrôler le flexible
	Filtre de sécurité colmaté	Informez le service après-vente Bosch

En cas de pannes à l'intérieur de l'appareil, prière de s'adresser au service après-vente de la représentation Bosch compétente.

5. Pièces de rechange et d'usure

Fig.	Rep.	Désignation	Référence
-	1	Papier filtre (paquet de 100)	1 680 007 002
-	2	Couvercle du boîtier du filtre fin	1 680 016 002
-	3	Joint torique de couvercle	1 680 210 082
-	4	Plaque d'appui dans boîtier de filtre fin	1 680 002 010
-	5	Cartouche de filtre à air (filtre grossier - paquet de 3)	1 687 010 036
-	6	Collecteur d'eau de condensation (séparateur d'eau)	1 680 510 017
-	7	Sonde de prélèvement des gaz	1 680 790 010
-	8	Tuyau flexible (en Viton, longueur 8 m)	1 680 706 013
-	9	Pied d'appareil	1 683 130 001
-	10	Fusible 0,16 A (à action retardée) (250 V)	1 904 521 423

1. Indicaciones generales

1.1 Empleo

El analizador de HC sirve para la medición exacta de la concentración de hidrocarburos (HC) en los gases de escape de motores Otto.

Se mide

la proporción de HC en partes por millón "ppm HC".

Debido a que la gasolina está formada casi en un 100 % por hidrocarburos, una proporción alta de HC en los gases de escape es señal de que escapa mezcla de aire-combustible sin quemar.

Esto puede suceder p. ej.

- cuando la mezcla es demasiado rica (combustión incompleta)
- cuando hay irregularidades de encendido
- cuando las válvulas de escape cierran mal.

El servicio perfecto de los motores y, simultáneamente, una buena economía se consiguen tan sólo respetando los valores de ensayo indicados por el fabricante del motor.

1.2 Estructura

Figura 1

- 1 Pulsador para la tensión de la red CONECTADA – DESCONECTADA
- 2 Pulsador para la bomba de medición, de los gases de escape, CONECTADA – DESCONECTADA
- 3 Indicación digital para HC (00 .. hasta 4.000 ppm HC)
- 4 Caja del filtro fino con filtro fino
- 5 Depósito de condensado, enchufable
- 6 Marca "máx.", nivel de agua (no debe sobrepasarse)
- 7 Filtro grueso, enchufable (accesible tras haber quitado el depósito de condensado)
- 8 Racor de entrada de gas (empalme del tubo flexible a la sonda)
- 9 Tubo flexible de unión (sonda – depósito de condensado, longitud 8 m) *
- 10 Sonda de toma
- 11 Dispositivo de fijación

Figura 2

- 1 Enchufe de conexión a la red
- 2 Cable de conexión a la red, enchufable, longitud aprox. 3 m
- 3 Fusible de red
- 4 Racor de salida de los gases medidos
- 5 Tubo flexible de evacuación de gas, longitud aprox. 1 m
- 6 Racor de entrada del gas de ensayo
- 7 Regulador para corrección de la altura local
- 8 Tornillo precintable; cierra el acceso al regulador de la sensibilidad
- 9 Recubrimiento precintable con instrucciones de servicio resumidas

1.3 Funcionamiento

1.3.1 Recorrido del gas (véase figura 3)

- 1 Sonda de toma
- 2 Filtro fino
- 3 Guardaflujos
- 4 Cámara de medición
- 5 Salida de gas
- 6 Bomba de membrana
- 7 Filtro de seguridad
- 8 Depósito de condensado
- 9 Filtro grueso



* Utilizar solamente un tubo flexible de unión de Viton (pertenece al volumen de entrega del analizador de HC ETT 008.17).

- 10 Válvula de inversión
- 11 Separador de seguridad
- 12 Estrangulador
- 13 Racor del gas de ensayo

La bomba de membrana incorporada (Pos. 6) aspira a través de la válvula de inversión (Pos. 10) o bien

gas de escape a través de sonda de toma (Pos. 1), filtro grueso (Pos. 9), depósito de condensado (Pos. 8), filtro fino (Pos. 2) y filtro de seguridad (Pos. 7.1) o bien

aire para el equilibrado del punto cero a través de un filtro de seguridad (Pos. 7.2) e impulsa el gas en la corriente parcial, pasando por los separadores de seguridad (Pos. 11), a la cámara de medición (Pos. 4).

El flujo de gas es controlado mediante un guardaflujos (Pos. 3). En caso de que el flujo de gas sea insuficiente, en la indicación digital (figura 1, Pos. 3) para HC se muestra el aviso de avería $\cup \sqcup$.

El flujo insuficiente de gas puede tener p. ej. las siguientes causas:

- Sonda o tubo flexible obstruido
- Tubo flexible doblado
- Agua en el tubo flexible

1.3.2 Tiempo de calentamiento

Después de conectar el analizador, el tiempo de calentamiento es de aprox. 3 minutos. El símbolo $\cup \sqcup$ en la unidad de indicación para HC señala el calentamiento. Durante este periodo no es posible la medición.

1.3.3 Medición

Antes de cada medición, una vez conectada la bomba de membrana se equilibra automáticamente durante aprox. 10 segundos el punto cero y se efectúa una prueba de funcionamiento.

Si el flujo de aire es insuficiente durante el equilibrado del punto cero, en la indicación digital (figura 1, Pos. 3) para HC se muestra el aviso de avería $\cup \sqcup$.

Durante el equilibrado del punto cero se indica

00 ppm HC

y durante la prueba de funcionamiento

2.000 ppm HC.

1.3.4 Depósito de condensado

El agua condensada en el tubo flexible de unión entre la sonda y el depósito de condensado es recogida en dicho depósito de condensado. El nivel del agua condensada no debe sobrepasar la marca "máx.". Vaciar a su debido tiempo el agua condensada, véase el punto 3.

¡Atención! No utilizar el analizador de HC a temperaturas inferiores a 0°C. ¡El analizador se hiela!

1.4 Primera puesta en servicio

Conectar la sonda de toma figura 1, Pos. 10 con el empalme para tubo flexible figura 1, Pos. 8 del depósito de condensado mediante el tubo flexible de 8 m de longitud, figura 1, Pos. 9.

Calar el tubo flexible de 1 m de longitud, figura 2, Pos. 5, en el racor de salida de gas, figura 2, Pos. 4, en la parte posterior del analizador.

El regulador para la corrección de la altura local (figura 2, Pos. 7) debe ajustarse según la altura local. Para control, retirar el capuchón negro de recubrimiento y multiplicar por 100 la cifra (altura) ajustada en el conmutador

El resultado debe corresponder a la altura local sobre el nivel del mar. Si es necesario, corregir el ajuste. Cerrar de nuevo la abertura.

2. Medición de HC

2.1 Condiciones previas

Un análisis perfecto de los gases de escape puede realizarse tan sólo bajo las siguientes condiciones:

El motor debe estar caliente, siendo la temperatura mínima del aceite = 60 °C. No deben actuar las ayudas de arranque pare el carburador (automáticas y manuales).

La tubería de gases de escape debe ser estanca.

El motor debe disponer del ajuste de encendido prescrito por el fabricante (ángulo de cierre, momento de encendido y revoluciones de ralentí).

En el caso de vehículos con carburadores múltiples, éstos deberán equilibrarse entre sí mediante un comprobador de sincronización.

2.2 Preparativos para el ensayo

En el caso de instalaciones de gases de escape con un silenciador pero con 2 tubos finales de escape, deberán introducirse ambos tubos en un colector en el que después se introducirá la sonda de toma.

2.3 Puesta en servicio

2.3.1 Antes de la puesta en servicio debe comprobarse:

(véase el apartado 3 "Mantenimiento")

Sonda de toma	punto 3.1
Recorrido exterior del gas	punto 3.2
Depósito de condensado	punto 3.3
Filtro grueso	punto 3.4
Filtro fino	punto 3.5


2.3.2 Alimentación de tensión del analizador de HC

El analizador de HC es alimentado con la tensión de la red del alumbrado. La conexión a la red del aparato tiene lugar mediante el cable con enchufe de seguridad con toma de tierra.

Tension de la red	220 V, + 10 % - 15 %;
	50 Hz
Potencia absorbida	≅ 50 VA

2.3.3 Conexión del aparato:

apretar el pulsador de red, figura 1, Pos. 1

A continuación dejar un tiempo de calentamiento de aprox. 3 minutos. Durante la fase de calentamiento, en la indicación digital "HC" (figura 1, Pos. 3) se muestra el símbolo . Después del calentamiento, en las indicaciones digitales aparece

00. ppm HC

El analizador está ahora listo para el servicio.

2.4 Medición

Conectar la bomba de medición de los gases de escape mediante el pulsador figura 1, Pos. 2. A continuación tiene lugar el equilibrado automático del punto cero y la prueba de funcionamiento. Durante este tiempo (aprox. 10 seg.) se indican los siguientes valores:

Equilibrado del punto cero	00
Prueba de funcionamiento	2000

Introducir la sonda de toma figura 1, Pos. 10 tanto como sea posible, pero como mínimo 30 cm en el tubo final de escape o en el tubo colector calado.

Sujetar la sonda al tubo mediante el dispositivo de fijación figura 1, Pos. 11. Poner en marcha el motor y hacerlo funcionar a las revoluciones de ralentí prescritas.

En el caso de vehículos con cambio automático, realizar la medición con el cambio en la posición cero.

Leer el valor HC. Deben respetarse los valores prescritos por el fabricante del vehículo.

Si después de finalizar la medición solamente se desconecta la bomba de medición de los gases de escape, el analizador queda listo para la medición sin tener que esperar nuevamente la fase de calentamiento.

3. Mantenimiento

Para mantener la disponibilidad para el servicio, el usuario del aparato debe observar imprescindiblemente las siguientes normas de mantenimiento.

Este mantenimiento, a efectuar cada seis meses por un servicio competente, consta de:

- verificación del sistema de conducción del gas con depósito de condensado, sonda y filtro, y otros trabajos que puedan realizarse sin dañar el precinto de seguridad, así como
- la verificación de la exactitud de medición del aparato.

3.1 Sonda de toma

Mantener limpias las aberturas en la punto de la sonda. En caso de formarse agua de condensación en el tubo flexible, **sacar éste del analizador** y soplar a través aire comprimido.

3.2 Recorrido exterior del gas

Debe verificarse con frecuencia el recorrido exterior del gas por si presenta obstrucciones y faltas de estanqueidad.

Los puntos de empalme y los tubos flexibles de conexión deberán controlarse meticulosamente.

Después de cada limpieza y cada cambio de filtro debe comprobarse la estanqueidad del sistema. Para ello se introduce el tubo flexible de conducción del gas (figura 2, Pos. 5) en un recipiente lleno de agua, de forma que al conectar la bomba se aprecie un fuerte burbujeo de aire. El racor de entrada del gas de ensayo (figura 2, Pos. 6) se cierra mediante una caperuza, y el tubo flexible de unión (figura 1, Pos. 9) se dobla. Debe cesar el burbujeo; el sistema e suficientemente estanco si no suben más de 2 burbujas por segundo.

Esta verificación es importante, ya que la obstrucción o la existencia de fugas modifican la composición de la mezcla de aire y gases de escape a medir, falseando así el resultado de la medición.

3.3 Depósito de condensado

Si el nivel del agua condensada supera la marca "máx.", deberá vaciarse el depósito de condensado:

Desconectar la bomba de medición de los gases de escape mediante el pulsador (figura 1, Pos. 2)

Sacar hacia abajo el depósito de condensado de plástico (figura 1, Pos. 5) y vaciar el agua condensada.

Calar de nuevo el depósito de condensado.

3.4 Filtro grueso, figura 1, Pos. 7

Cambiar el filtro grueso cuando presente depósito de polvo apreciable.

Extraer hacia abajo el depósito de condensado de plástico (figura 1, Pos. 5). Sacar hacia abajo el filtro grueso y calar un nuevo filtro. Calar de nuevo el depósito de condensado.

3.5 Filtro fino figura 1, Pos. 4

El papel de filtro en el cuerpo del filtro debe cambiarse cuando se vuelva gris. Cambiar inmediatamente el papel de filtro si está mojado.

Al efecto:

Desconectar la bomba de medición de los gases de escape mediante el pulsador (figura 1, Pos. 2)

Soltar la tapa del filtro girando hacia la izquierda y quitarla. Sacar el filtro de papel y colocar un nuevo filtro de papel en la tapa de forma que haga contacto con todo el perímetro del borde. Apretar firmemente con la palma de la mano el filtro de papel en la tapa

Colocar de nuevo la tapa del filtro y apretarla hasta el tope. Deberá prestarse atención a que la junta anular se encuentre en su guía.

¡Atención!

En caso de que el filtro de papel esté mal colocado, se ensucia el analizador y aparecen prematuramente los avisos de avería u_4 y u_2 . Esto requiere una reparación por parte del servicio postventa.

Figura 4

1. Filtro de papel correctamente colocado, borde blanco continuo.
2. Filtro de papel mal colocado, borde blanco interrumpido, parcialmente no estanco.

4. Indicaciones en caso de averías

Como ya se ha dicho en el capítulo 1.3, las averías son advertidas mediante avisos de avería u_1 hasta u_4 . Estos avisos de avería tienen lugar en la indicación digital.

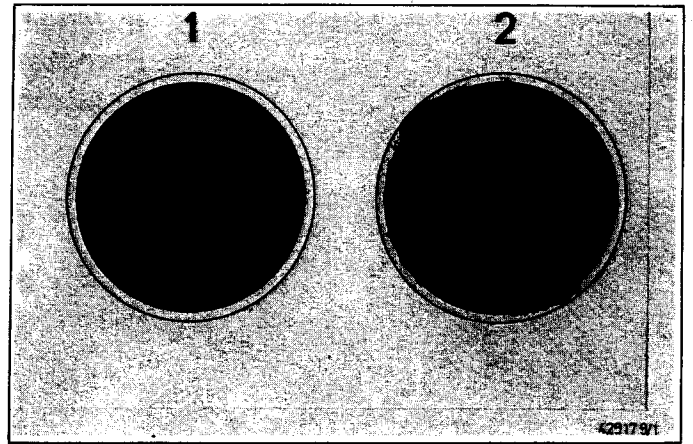
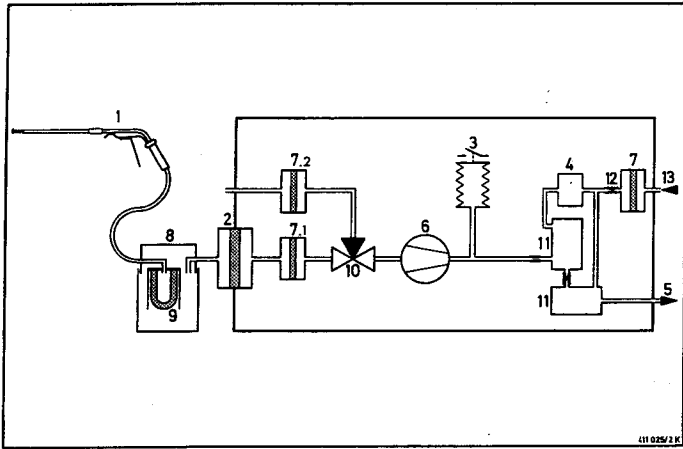
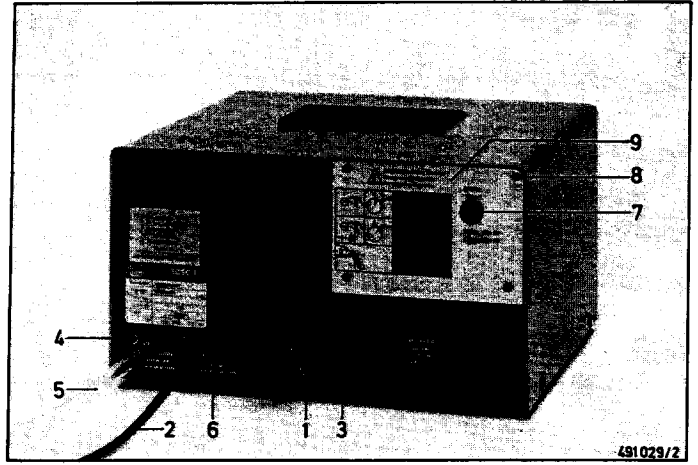
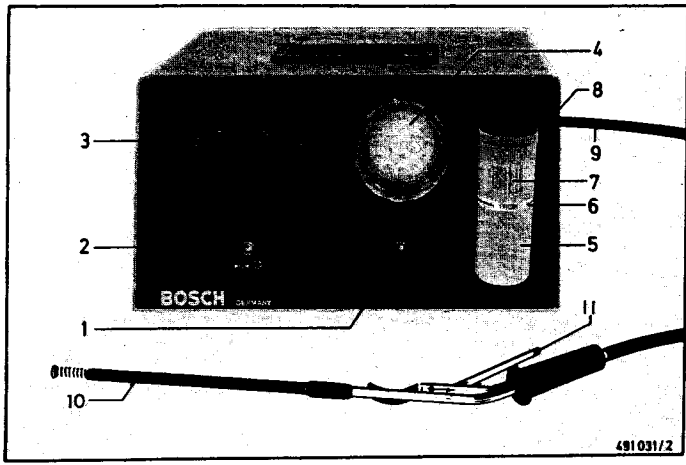
Aviso de avería o bien avería	Posible causa	Remedio
Las indicaciones permanecen oscuras	No hay tensión de alimentación	Comprobar la conexión a red Comprobar o bien sustituir el fusible
	Mando del proceso de la calculadora averiado	Informar al servicio postventa BOSCH
Aviso de avería u_1	Parámetro influyente como temperatura, presión frecuencia de red fuera de los valores admisibles	Informar al servicio postventa BOSCH
Aviso de avería u_2	Tensión de señal no admisible	Informar al servicio postventa BOSCH
Aviso de avería u_3	Falta de gas de cero	Informar al servicio postventa BOSCH
Aviso de avería u_4	Falta de gas de medición (gas de escape) por sonda obstruida o agua en el tubo flexible	Limpiar la sonda o el tubo flexible
	Tubo flexible doblado	Comprobar la tubería flexible
	Filtro de seguridad obstruido	Informar al servicio postventa BOSCH

En caso de averías internas del aparato, sírvase dirigirse al Servicio Postventa de la representación BOSCH de su país.

5. Piezas de recambio y de desgaste

Figura	Pos.	Denominación	Número de pedido
-	1	Papel de filtro (envase de 100 unidades)	1 680 007 002
-	2	Tapa e cierra para caja del filtro fino	1 680 016 002
-	3	Anillo toroidal para tapa de cierre	1 680 210 082
-	4	Placa de apoyo en la caja del filtro fino	1 680 002 010
-	5	Elemento filtrante del filtro de aire (filtro grueso - envase de 3 unidades)	1 687 010 036
-	6	Depósito de condensado (separador de agua)	1 680 510 017
-	7	Sonda de gases de escape	1 680 790 010
-	8	Tubería flexible (8 m, tubo de vitón)	1 680 706 013
-	9	Pie del aparato	1 683 130 001
-	10	Fusible de 0,16 A, inerte (250 V)	1 904 521 423

Bildteil
Illustrations Section
Planche des figures
Ilustraciones





1 689 979 274

BOSCH

K7-UBF 928/1 DeEnFrSp [1.84] 1.0 CD